Jahresbericht 2001 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes = Rapport annuel 2001 de l'Association Suisse pour l'aménagement

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **94 (2002)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 2001
des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2001
de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

wasser
energie
eau
énergie
air
luft

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

Inhalt

Jahresbericht 2001 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2001 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Mitgliederstatistik/Effectifs des membres

Rechnung 2001 und Voranschläge 2002, 2003/Comptes 2001 et budgets 2002, 2003

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Gremien/Comités

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Rütistrasse 3A
CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83, Internet: www.swv.ch

Jahresbericht 2001 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

1. Tätigkeiten des Verbandes

1.1 Hauptversammlung, Vorstand, Ausschuss, Kontrollstelle

Die 90. ordentliche *Hauptversammlung* des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (SWV) fand am 18. Oktober 2001 in Chur statt. Die Hauptversammlung war in eine internationale Fachtagung eingebettet, die in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft zum Thema «Wasserkraft, die erneuerbare Energie» durchgeführt wurde. Etwas über 150 Teilnehmer fanden sich in Chur ein. Um 17.45 Uhr konnte der Präsident, *Theo Fischer,* die 90. ordentliche Hauptversammlung eröffnen. Nebst den Verbandsmitgliedern konnte der Präsident speziell die Gäste und Vertreter aus der Politik sowie von Behörden, Hochschulen und befreundeten Verbänden begrüssen.

In seiner Präsidialansprache ging Theo Fischer auf aktuelle Probleme in der Strommarktliberalisierung ein, welche auch im Jahre 2001 das dominierende Thema der Energiewirtschaft darstellte. Nebst der Formulierung der Elektrizitätsmarktverordnung (EMV) als Voraussetzung für die Abstimmung über das Elektrizitätsmarktgesetz (EMG) nahm er auch Stellung zur Abstimmung «Energie statt Arbeit besteuern». Auch die Alpenkonvention stand immer noch im Raum, harrten doch deren Protokolle nach wie vor der Ratifizierung durch das Parlament. Oft werden die Auswirkungen dieser Konvention, sollte sie je in Kraft treten, unterschätzt. Weiter nahm er zu verschiedenen Aktivitäten des Verbandes Stellung. (Der vollständige Text der Präsidialansprache findet sich in «wasser, energie, luft» 93 (2001), Heft 11/12, Seiten 337–340.) Die statutarischen Traktanden konnten rasch und ohne grosse Diskussion verabschiedet werden. Unter Traktandum 6 wurde Caspar Baader, Nationalrat, Gelterkinden, einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt. Das Protokoll der Versammlung ist ebenfalls in «wasser, energie, luft» 93 (2001), Heft 11/12, Seiten 340–342, abgedruckt. Zum anschliessenden Apéro und gemeinsamen Nachtessen im Hotel Drei Könige hatten sich wiederum viele Teilnehmer angemeldet, und so konnte die Hauptversammlung 2001 beim gemütlichen Zusammensein und Erfahrungsaustausch auch mit den ausländischen Tagungsteilnehmern ausklingen.

Der *Vorstand* traf sich im Berichtsjahr am 3. Juli in Bern zu einer Sitzung. Es standen die regulären Geschäfte zur Vorbereitung der Hauptversammlung im Mittelpunkt.

Der *geschäftsleitende Ausschuss* traf sich im Berichtsjahr am 15. Mai. Schwerpunkt seiner Diskussionen waren die Mitgliederfluktuationen, die bedingt durch Firmenzusammenschlüsse zu markanten Verlusten bei den Mitgliederbeiträgen führen können, sowie die bereits getroffenen und die noch zu treffenden Massnahmen, um diesem Trend zu begegnen. Ferner setzte er sich mit den Aktivitäten der auf Grund der Statutenänderung ins Leben gerufenen Kommissionen «Wasserkraft» und «Hochwasserschutz, Wasserbau, Gewässerpflege» auseinander.

Die *Kontrollstelle* prüfte am 12. März 2002 am Sitz des Verbandes die Verbandsrechnung und den Rechnungsabschluss auf den 31. Dezember 2001.

Die *ständige Geschäftsstelle* besorgte die laufenden Arbeiten des Verbandes, leitete die Geschäfte des Linth-Limmatverbandes sowie des Verbandes Aare-Rheinwerke und führte die Redaktion der Fachzeitschrift.

1.2 Kommission Wasserkraft

1.2.1 Politische Aktivitäten

Im Frühjahr 2001 nahm die neu gegründete Kommission Wasserkraft ihre Arbeit auf. Im Vordergrund der Diskussionen standen das Referendum gegen das Elektrizitätsmarktgesetz (EMG) und die Ausarbeitung der zugehörigen Verordnung (EMV), welche 2001 erfolgte. Die Kommission beschloss, ein Argumentarium für das EMG auszuarbeiten und betreffend Ausgestaltung der EMV die aus der Sicht der Wasserkraftnutzung spezifischen Anforderungen zu formulieren. Diese beiden Dokumente wurden bis zum Sommer 2001 bereitgestellt. Die Kommission kam dabei zum Schluss, das EMG sei zu befürworten und eine entsprechende Stellungnahme in unserer Verbandsschrift zu veröffentlichen. Im Zusammenhang mit der Ausgestaltung einer allfälligen Kennzeichnung des Stroms im Rahmen des EMG galt es, eine Studie von Econcept zu diesem Thema zu bewerten. Es zeigte sich bei der Veröffentlichung des Vernehmlassungsentwurfs EMV, dass die im Gesetz als Option formulierte Kennzeichnung tatsächlich in die Verordnung aufgenommen wurde. Die Kommission beschloss, eine eigene Stellungnahme zur EMV einzureichen. Diese sollte schwergewichtig die Aspekte betreffend die Wasserkraftnutzung beinhalten und sich in den übrigen (hauptsächlichen) Belangen an die Haltung des VSE anlehnen. Diese Vernehmlassung wurde Ende Dezember termingerecht eingereicht.

Bereits für das Jahr 2001 traktandiert, schliesslich jedoch auf 2002 verschoben, war die Ratifizierung der Protokolle der Alpenkonvention in den eidgenössischen Räten. Die Konvention selbst wurde vom Parlament Ende der 90er-Jahre ratifiziert. Damit die Ausführungsprotokolle in Kraft treten, bedarf es der Genehmigung in mindestens drei Mitgliedsländern. Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband hat zu diesem Vertragswerk, welches auch die Wasserkraftnutzung tangieren würde, eine kritische Haltung eingenommen: In den acht Protokollen wird den ökologischen Erfordernissen systematisch Vorrang gegenüber wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ansprüchen eingeräumt. Diese Haltung widerspricht dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung, wie sie auch vom Bund angestrebt wird. Ferner würden die acht Protokolle für rund 60 Prozent des schweizerischen Staatsgebiets, d.h. 25 000 km^2, unterteilt in 1000 Gemeinden, Instrumente zu deren Durchführung notwendig machen, welche für den Rest des Landes nicht zur Anwendung kämen. Damit wäre es möglich, ein spezifisches Recht für den «Alpenraum» zu schaffen. Mit dem neunten Protokoll würde ein Verfahren eingeführt, das einem internationalen Schiedsgericht die Möglichkeit geben würde, im Zusammenhang mit den Durchführungsprotokollen der Alpenkonvention ein bindendes Urteil zu fällen. Schliesslich wurde sie in ihren wasserwirtschaftlichen Belangen durch die neue EU-Wasserrahmenrichtlinie überholt, welche die Ausgestaltung der entsprechenden Gesetzgebung im ganzen EU-Raum künftig primär prägen wird. Die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung sind deshalb für alle Regionen einheitlich und mit moderneren und kompatibleren Mitteln zu suchen.

Im Herbst wurde vom Energieforum ein Parlamentarierapéro durchgeführt, an welchem mit der Teilnahme des Vorsitzenden der Kommission Wasserkraft auch der SWV beteiligt war. Es wurden dabei die Schwerpunkte der SWV-Haltung in Bezug auf die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für die Wasserkraft, die Rolle des Verbandes im Hochwasserschutz, seine Arbeitsweise und Zielsetzungen dargelegt.

Die Kommission setzte sich auch laufend mit der Rolle des Verbandes im geplanten Interreg-IIIb-Projekt «Hydro Power Net» auseinander, das unter der Leitung des Schweizerischen Vereins für Lehr- und Demonstrationskraftwerke ausgearbeitet wurde. Die Geschäftsstelle wurde beauftragt, sich zusammen mit den Partnern der Arbeitsgemeinschaft alpine Wasserkraft aus Deutschland und Österreich engagiert dafür einzusetzen, dass die Projekteingabe zustande kommen und dieses für die Förderung der Wasserkraft wichtige Projekt termingerecht eingereicht werden kann.

Ende Jahr kam eine Neuauflage der Haftpflichtregelung für die Stauanlagen zur Vernehmlassung. Der Entwurf für ein neues Stauanlagengesetz war eingebettet in einen weiteren Entwurf für ein neues Gesetz zur Technischen Sicherheit mit der Schaffung einer zentralen Sicherheitsagentur, welche alle sicherheitsrelevanten Überwachungsfunktionen des Bundes (nebst der Talsperrensicherheit z.B. auch nukleare Sicherheit, Starkstrom, Seilbahnen, Fahrzeuge usw.) unter eine gemeinsame Gesetzgebung stellen und durch eine gemeinsame Agentur ausüben liesse. Die Stellungnahme des SWV zu diesem Vorhaben fiel kritisch aus, da eine Ausdehnung der Bürokratie mit entsprechenden Kostenfolgen, eine Verschlechterung der Schnittstellenregelung zwischen den Instanzen und ein Verlust an fachspezifischer Kompetenz befürchtet wurde. Auch diese Vernehmlassung wurde fristgerecht Ende Dezember 2001 eingereicht.

Ferner befasste sich die Kommission mit

- den Auswirkungen der Umsetzung der EU-Wasser-Rahmenrichtlinie auf die Schweiz,
- dem WCD-Bericht (World Commission on Dams) über die Bewertung von Projekten und Anlagen mit Talsperren,
- der Buwal-Mitteilung Nr. 39, «Wasserentnahmen, Vorgehen bei der Sanierung nach Art. 80 Absatz 2 GschG»,
- dem Vorentwurf zu einem Bundesgesetz über die Revision und Vereinheitlichung des Haftpflichtrechts bezüglich seiner Auswirkungen auf die Wasserkraft, insbesondere die Stauanlagen.

Die Geschäftsstelle war wie bereits in früheren Jahren auch 2001 wiederum aktiv tätig in verschiedenen externen Institutionen wie etwa die Arbeitsgemeinschaft alpine Wasserkraft, die Agentur für erneuerbare Energien, die eidgenössische Wasserwirtschaftskommission usw.

1.2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Im Frühjahr 2001 wurde die 24-seitige Broschüre «Warum ist Strom aus Wasserkraft mehr wert?» herausgegeben. Es handelt sich um ein Argumentarium für die Stärkung der Position der Wasserkraft bei Kunden und in der Politik. Das Argumentarium eignet sich bestens zur Unterstützung des Verkaufs von Stromprodukten mit Wasserkraft und kann beim Sekretariat des SWV bezogen werden.

Am 18. und 19. Oktober 2001 führte der SWV zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft alpine Wasserkraft in Chur die internationale Fachtagung «Wasserkraft, die erneuerbare Energie» durch. Die Tagung wurde von über 150 Teilnehmern aus der Schweiz, aus Deutschland und aus Österreich besucht. An einer weiteren Fachtagung in Baden zum Thema Modernisierung von Wasserkraftanlagen wirkte der SWV unterstützend mit.

Im Jahr 2001 konnten wiederum mehrere Verbandsschriften veröffentlicht werden. Darunter befinden sich der Band mit den Beiträgen über die Fachtagung in Chur sowie zwei Studienberichte zu den Qualitäten der Wasserkraft aus ökologischer sowie technisch/ökonomischer Sicht:

- Nr. 65 Wasserkraft – die erneuerbare Energie, Beiträge des internationalen Symposiums vom 18. und 19. Oktober 2001 in Chur,
- Nr. 64 Ökologische (Teil A) und technisch/ökonomische (Teil B) Qualitäten der Wasserkraft, 2001, econcept AG und Schnyder Ingenieure AG.

1.3 Kommission für Hochwasserschutz, KOHS

Die Kommission für Hochwasserschutz hat sich ebenfalls als Fachkommission im SWV formiert. Sie betreut nebst dem Bereich des eigentlichen Hochwasserschutzes auch die von einem umfassend verstandenen Hochwasserschutz nicht zu trennenden Bereiche der Gewässerpflege und des Wasserbaus.

Im Januar wurde die traditionelle Hochwassertagung in Biel durchgeführt. Ihr war wiederum ein grosser Erfolg beschieden. Das Thema hiess «Rückhalt von Wasser, Geschiebe und Holz an Fliessgewässern».

Eine Arbeitsgruppe der Kommission befasst sich mit Fragen der Qualitätssicherung bei der Ausarbeitung, Vergabe und Durchführung von Hochwasserschutzmassnahmen. In diesem Zusammenhang werden auch Möglichkeiten der verbandsinternen Schulung zur Sicherung einer befriedigenden Projektqualität studiert. Die Resultate dieser Abklärungen werden für das Jahr 2002 erwartet.

Von Prof. Dr. D. Vischer konnte der SWV die Verbandsschrift Nr. 63, Wasserbauer und Hydrauliker der Schweiz, mit über 150 Kurzportraits von bedeutenden Wasserbauern der Schweiz herausgeben.

1.4 Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air»

Auch im Jahre 2001 erschienen wiederum sechs Ausgaben der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft». Der Umfang der sechs Ausgaben umfasst 352 (Vorjahr 386) paginierte Seiten. Diese umfassen 109 Hauptaufsätze und 188 Mitteilungen. Die Themenschwerpunkte im Jahr 2001 entsprachen den Schwerpunkten unserer Tätigkeit:

- Nach den verheerenden Unwetterereignissen im Oktober 2000 standen deren Ursachen und Folgen im Zentrum verschiedener Beiträge.
- Im Weiteren wurde über verschiedene Sicherheitsaspekte bei Wasserkraftanlagen berichtet, welche Gegenstand einer Fachtagung des Linth-Limmatverbandes im Rahmen des Forums Wasser in Rapperswil waren.
- Das Projekt Linth 2000, dessen Aktualität durch die Hochwasser von 1999 unterstrichen wurde, war ebenfalls Gegenstand einer Veranstaltung des Forums Wasser. Darüber konnte in der Juni-Ausgabe orientiert werden.
- Verschiedene Beiträge behandelten diverse Sanierungsmassnahmen an Wasserkraftanlagen und Talsperren.
- Für die Überprüfung des Gefährdungspotenzials von Talsperren wurden Verfahren vorgestellt, welche die Auswirkungen von Flutwellen abschätzen helfen.
- Wasserbauliche Methoden im Zusammenhang mit dem Rückhalt von Wasser, Steinen und Holz bildeten einen weiteren Themenschwerpunkt des Jahres 2001.

Im Jahre 2001 musste ein neuer Inseratepächter der Fachzeitschrift gesucht werden, nachdem der bisherige Pächter durch eine Verlagerung der Aufgaben im Zuge einer Geschäftsübernahme diesen Tätigkeitsbereich aufgab. Im Büro K.M. Marketing in Winterthur konnte ein Partner gefunden werden, der sich der Inserateakquisition trotz schwierigem Umfeld mit viel Elan annimmt.

Die Redaktion der Fachzeitschrift dankt allen Abonnenten und Autoren von Beiträgen für ihr Interesse und Engagement an «wasser, energie, luft» und hofft, den vielfältigen Ansprüchen auch künftig gerecht zu werden.

1.5 Mitarbeit in externen Gremien

Bedingt durch die beschränkten eigenen Ressourcen wurde 2001 wiederum versucht, Synergien durch Zusammenarbeit mit befreundeten Institutionen zu suchen.

- So wurden der Kontakt und die Koordination der Tätigkeiten mit der Interessengemeinschaft Wasserkraft im VSE gefestigt und ausgebaut.

- Durch den Einsitz in dessen technische Kommission und Arbeitsgruppe für die Öffentlichkeitsarbeit wird die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Talsperrenkomitee gewährleistet.
- Obwohl die Wasserkraft abgesehen von Klein- und Kleinstanlagen im Programm EnergieSchweiz keinen festen Platz hat, setzen wir uns auch in diesem Rahmen dafür ein, dass sie als wichtigster erneuerbarer Energieträger mitberücksichtigt wird. Diesem Zweck dient auch die Mitarbeit bei der Agentur für erneuerbare Energien (AEE).
- 2001 hat auch der Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE), bei dem wir im Vorstand vertreten sind, seine Tätigkeit ausgebaut. Mit der Zertifizierung gemäss dem Label «Naturemade star» der ersten Wasserkraftwerke hat der VUE seine Position bei den Anbietern auf dem Ökostrommarkt verstärkt. Der VUE wird künftig im Zertifikatehandel, der sich europaweit im Aufbau befindet, die Schnittstelle Schweiz betreuen. Unser Vorstandsmitglied im VUE wird sich an dieser Schnittstellenfunktion aktiv mitbeteiligen.
- Die eidgenössische Wasserwirtschaftskommission hat sich (unter anderen) die Stärkung der Wasserkraftnutzung als Schwerpunktthema gewählt. Auch dies ein Thema, das den Interessen des SWV parallel läuft und von uns aktiv mit bearbeitet wird.
- Schliesslich ist noch die Arbeitsgemeinschaft alpine Wasserkraft zu erwähnen, welche das selbe Ziel im internationalen Alpenraum verfolgt.

2. Rechnung 2001, Voranschläge 2002 und 2003 des SWV und der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft»

Die Verbandsrechnung 2001 schliesst bei Einnahmen von Fr. 1 013 012.35 und Ausgaben von Fr. 999 524.59 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 13 487.76 ab. Zusammen mit dem Vortrag vom Vorjahr von Fr. 134 768.13 weist die Rechnung einen Aktivsaldo von Fr. 148 255.89 auf, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Details der Rechnung sowie die Bilanz per 31. Dezember 2001 finden sich in Tabelle 2.

Der Voranschlag 2002, welcher bereits an der Hauptversammlung 2001 genehmigt wurde, und der Voranschlag 2003, traktandiert für die Hauptversammlung 2002, bei gleich bleibenden Mitgliederbeiträgen, sind ebenfalls auf Tabelle 2 wiedergegeben.

3. Mitgliederbestand des Verbandes und seiner Gruppen

Im Berichtsjahr (bis Ende 2001) konnten 29 Einzel- und 14 Kollektivmitglieder im Verband willkommen geheissen werden, was nicht zuletzt auf die Neuausrichtung gemäss «Leitbild 2001», Mitglieder-Werbebemühungen sowie die Broschüre «Warum ist Strom aus Wasserkraft mehr wert?» zustande gekommen ist. Bedauerlicherweise waren auch verschiedene Austritte, insbesondere auch von Kollektivmitgliedern zu verzeichnen. Ende 2001 betrug der Mitgliederbestand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes 490 und zusammen mit seinen fünf Verbandsgruppen 1173 Personen, Firmen und andere Körperschaften. Auf den 31. Dezember 2001 hat sich der Aargauische Wasserwirtschaftsverband aufgelöst. Laut Statuten des SWV ist die Gründung einer regionalen Sektion Aargau möglich, um die Interessen im Kanton Aargau weiterhin vertreten zu können. Entsprechende Verhandlungen werden im Jahr 2002 durchgeführt. Die Geschäftsleitung des SWV wird sich im Jahr 2002 bemühen, die Mitglieder des ehemaligen Aargauischen Wasserwirtschaftsverbandes zum Übertritt in den Schweizerischen Verband zu bewegen, soweit dies nicht bereits erfolgt ist. Die Mitgliederzahlen des Verbandes und seiner Verbandsgruppen auf den 31. Dezember 2001 sind auf Tabelle 1 zusammengestellt.

4. Gremien des Verbandes

Die Mitglieder der leitenden Gremien des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sowie seiner Verbandsgruppen sind auf Seite 226 aufgeführt.

5. Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

5.1 Verband Aare-Rheinwerke

Gründung: 4. Dezember 1915

Die 83. ordentliche Generalversammlung des Verbandes Aare-Rheinwerke fand am Mittwoch, 6. Juni 2001, im Kraftwerk Eglisau statt. Die statutarischen Traktanden wurden speditiv und ohne Diskussion verabschiedet. Einem Antrag für die Ausarbeitung einer Studie zur Untersuchung von betriebsbedingten Abflussschwankungen an der Aare wurde zugestimmt. Der Wiedereintritt des Kraftwerks Reckingen wurde mit Freude zur Kenntnis genommen.

Der Präsident des Verbandes, Felix Aemmer, gab nach 10-jähriger Führung das Präsidium an Hans Bodenmann ab. Als neues Ausschussmitglied und Vizepräsident wurde Dr. Armin Fust gewählt. Die OBT Treuhand in Brugg AG wurde in ihrem Amt als Revisionsstelle bestätigt.

Nach dem Mittagessen im nahe gelegenen Restaurant Fähre, welches zum ausgiebigen Erfahrungsaustausch genutzt wurde, erfolgten eine Information und ein Rundgang über die Baustellen des Wehrs, für welche der Betreiberin der beste Dank ausgesprochen wird.

Die Kommission *«Betriebsfragen»* führte im Jahre 2001 vier Sitzungen durch. Die Betriebsleiterversammlung fand am 22. März 2001 in Gippingen statt. Sie stiess wie gewohnt auf ein reges Interesse und zeigt einmal mehr, dass solche Anlässe zur Information gute Dienste leisten. Die von der GV VAR bewilligte Studie «Abflussschwankungen an der Aare» wurde an ein externes Beratungsbüro in Auftrag gegeben. Die Resultate werden auf das Frühjahr 2002 erwartet. Am 12. September 2001 fand eine halbtägige Fachexkursion statt. Besichtigt wurden das komplett erneuerte Kraftwerk Gösgen sowie die neuen Anlagen und umfangreichen ökologischen Ausgleichsmassnahmen beim neuen Kraftwerk Ruppoldingen.

Die Kommission *«Gewässerschutz»* tagte am 21. März 2001 im Kraftwerk Schaffhausen. Nach dem Abschluss der Makrophytenkartierung ergibt sich für diese Kommission vor allem Handlungsbedarf bei folgenden Themen: Fischerei, Geschiebetransport, Ufergestaltung, Biber und Geschwemmselverwertung.

Die Kommission *«Uferunterhalt und Renaturierung»* hat am 11. September 2001 bei der Atel in Olten eine Sitzung mit anschliessender Besichtigung der ökologischen Ausgleichsmassnahmen beim Kraftwerk Ruppoldingen abgehalten.

Die Geschäftsstelle erledigte die laufenden administrativen Aufgaben und führte wiederum die Abrechnung der Geschwemmselentsorgung im Rahmen des Etappenplans durch. Weitere Abklärungen betrafen die Ausgleichszahlungen an die Fischerei. Am 16. Mai konnte in Laufenburg der Gewässernachbarschaftstag zusammen mit der WBW-Fortbildungsgesellschaft durchgeführt werden.

5.2 Linth-Limmatverband

Gegründet: 26. November 1916

Im Berichtsjahr fanden keine Vorstandssitzungen und keine Hauptversammlung statt.

Die zusammen mit der Hochschule Rapperswil in Rapperswil unter dem Titel «Forum Wasser Rapperswil» durchgeführten Halbtages-Veranstaltungen am 9. März 2001 sowie am 9. November 2001 fanden unterschiedliches Interesse. Die Themen waren: «Lebensraum Linth» und «Schifffahrt». Wäh-

rend die Veranstaltung zum Hochwasserschutzprojekt am Linthkanal im März 2001 mit rund 100 Teilnehmern sehr gut besucht war und auf ein grosses Interesse bei den betroffenen Gemeinden stiess, war die zweite Veranstaltung des Jahres über die Schifffahrt leider eher etwas schwach besucht. Der LLV hat versucht, mit diesem Thema den Bogen in der Reihe der wasserwirtschaftlichen Anwendungen einmal etwas weiter zu spannen.

5.3 Reussverband

Gründung: 20. November 1915

Im Berichtsjahr fanden keine Hauptversammlung und keine Vorstandssitzung statt. Der Ausschuss des Vorstandes befasste sich mit der Auflösung des Reussverbandes. Es besteht die Absicht, die Interessen des Reussverbandes in einer regionalen Sektion Reuss des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes wahrzunehmen.

Beim Attentat im Regierungsgebäude in Zug ist Herr Dr. Jean-Paul Flachsmann, Baudirektor des Kantons Zug, ums Leben gekommen. Herr Flachsmann war erst seit der Hauptversammlung 2000 Vorstandsmitglied des Reussverbandes. Der Reussverband hat durch die schreckliche Tat ein wertvolles Mitglied des Vorstandes verloren.

Im kommenden Jahr wird voraussichtlich die letzte Hauptversammlung in Verbandsform stattfinden.

5.4 Rheinverband

Gründung: 15. Dezember 1917

Im Berichtsjahr 2000/01 (das Geschäftsjahr dauerte neu bis Ende 2001) fanden sechs Vorstandssitzungen statt: am 23. August 2000, 25. Oktober 2000, 14. Februar 2001, 9. Mai 2001, 11. September 2001 und 18. November 2001. Die Sitzungen dienten einerseits der Besprechung aller ordentlichen Verbandsgeschäfte, andererseits wurde insbesondere die Zukunft des Rheinverbandes diskutiert. Dabei ging es vor allem um die mögliche Integration des Rheinverbandes in den Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband. Der Vorstand beschloss, die Tätigkeiten im Rahmen eines eigenen Verbandes weiterzuführen, dies vor allem auch deswegen, weil eine Integration der Partner aus dem Land Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein in einen schweizerischen Verband als nicht sinnvoll angesehen wurde. Im Zusammenhang mit diesem Entscheid für den eigenständigen Fortbestand wurden die Statuten des Rheinverbandes überarbeitet und der Hauptversammlung eine Verjüngung des Vorstandes vorgeschlagen.

Anlässlich der Hauptversammlung vom 19. Oktober in Chur wurden die Statutenänderungen einstimmig angenommen und beschlossen, die Geschäftsführung per 1. Januar 2002 dem Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband zu übergeben. Im Hinblick auf diese Veränderungen traten der Präsident, Dr. Vincens Augustin, Chur, sowie die Vorstandsmitglieder Silvester Davatz, Bruno Dudle, Rudolf Gartmann, Dr. Max Kobelt und Dr. Karl Rathgeb aus ihren Ämtern zurück. Neu im Vorstand sind nachfolgend aufgeführte Herren vertreten: Werner Böhi, Luciano Fasani, Leo Kalt, Theo Kindle, Dr. Anton Kühne, Fritz Osterkorn und Reto Walser. Neuer Präsident ist das ebenfalls neue Vorstandsmitglied Daniel Widmer.

Im Rahmen seines Tätigkeitsprogrammes führte der Rheinverband folgende, zum Teil sehr gut besuchte Veranstaltungen durch:

- 24. Januar 2001: Projekt Naturgefahren im Kanton St. Gallen, Referenten: Walter Peyer, Planungsamt des Kantons St. Gallen, Dr. Thomas Egli, Bart Ingenieure AG, St. Gallen.
- 14. Februar 2001: Das EWZ investiert in Wasserkraft: Druckschacht Tinizong, Vorinvestition Kleinkraftwerk Nandro und Sanierung Wehr Burvagn, Referenten: Dir. Roland Bischof und Dr. Fritz de Vries, Ingenieurbüro für bauliche Anlagen der Stadt Zürich.
- Am 29. Juni 2001 fand die traditionelle Exkursion mit Besichtigung des renaturierten Liechtensteiner Binnenkanals mit Aufhebung der Fischtreppe statt.

5.5 Associazione ticinese di economia delle acque

Fondazione: 27 novembre 1915

L'assemblea generale del 2001 – alla presenza di un insolito numero di soci – si è svolta a Gentilino il 9 giugno. Allo svolgimento delle trattande d'ordinaria amministrazione non è mancato, da parte del presidente Ing. Aldo Conca, un cenno sulle dimissioni da membro dell'ATEA dell'Azienda Elettrica Ticinese (AET): che lo Stato, oltre a adeguamenti nell'ambito legislativo, vorrebbe privatizzare.

Ed è appunto con la messa in discussione della politica energetica, fin qui promossa dal Cantone – e che dovrebbe continuare – l'ATEA è per il mantenimento dell'AET quale azienda pubblica garante di un efficace servizio nel settore della politica energetica. All'assemblea è seguito poi la cerimonia di consegna del Premio ATEA allo scultore Enrico Sala di Salorino.

La società ha individuato nell'opera e nell'azione del Sala l'opportunità d'essere aiutato, impegnato nella costruzione di pozzi per l'acqua potabile in Cambogia, a contatto con popolazioni oltremodo povere e prive di mezzi alle quali ha ridato linfa e coraggio per sopravvivere.

Ed è appunto, premiando questa sua generosità verso quelle popolazioni, che l'ATEA contribuisce all'attività umanitaria dello scultore di Salorino.

La nostra società è pure stata presente con parecchi soci all giornate di studio promosse dal SWV dal 18 al 20 ottobre in coincidenza all'assemblea generale ordinaria.

5.6 Aargauischer Wasserwirtschaftsverband

Gründung: 28. April 1918

Die Hauptversammlung vom 30. Oktober 2001 des Aargauischen Wasserwirtschaftsverbandes beschloss auf Antrag des Vorstandes die Auflösung des Verbandes. Die vergangenen Jahre hatten gezeigt, dass keine genügende Basis mehr für eine Weiterführung der Tätigkeiten vorhanden war. Im Laufe des Jahres 2002 wird über die Gründung einer allfälligen Sektion Aargau oder allenfalls erweitert auf das Gebiet der Aare und des Hochrheins befunden.

Rapport annuel 2001 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

1. Activités de l'Association

1.1 Assemblée générale, comité, bureau, secrétariat permanent, organe de contrôle

La 90e Assemblée générale ordinaire de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux (ASAE) s'est tenue le 18 octobre 2001 à Coire. Elle a été encadrée par un symposium international organisé conjointement avec l'«Arbeitsgemeinschaft alpine Wasserkraft» autour du thème «La force hydraulique, énergie renouvelable». Un peu plus de 150 participants s'étaient déplacés à cet effet à Coire. A 17h45, le président, *Theo Fischer,* a ouvert la 90e assemblée générale ordinaire. Outre les membres de l'Association, il a salué de nouveau différents représentants des milieux politiques, des autorités, des hautes écoles et d'associations invitées.

Dans son allocution, Theo Fischer a abordé des problèmes d'actualité liés à la libéralisation du marché de l'électricité, qui ont été d'ailleurs le thème dominant en 2001. Outre la définition de l'ordonnance sur le marché de l'électricité (OME), condition à la tenue de la votation sur loi sur le marché de l'électricité (LME), il s'est également prononcé sur la votation «Taxer l'énergie et non le travail». La convention sur la protection des Alpes était encore, elle aussi, présente dans les esprits, car le parlement n'en a toujours pas ratifié les protocoles. On sous-estime souvent les effets de cette convention, si elle devait un jour entrer en vigueur. En plus, il a donné une vue d'ensemble sur les activités de l'Association de l'exercice précédent. (L'allocution présidentielle est publiée intégralement dans la revue «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» 93 (2001), fascicule 11/12-2001, pages 337–340). Les points statutaires ont été votés rapidement et sans discussions. Au point 6 de l'ordre du jour, Caspar Baader, Conseil national, Gelterkinden, a été élu vice-président à l'unanimité. Le procès-verbal est publié dans la revue «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» 93 (2001), fascicule 11/12, pages 340–342. De nombreux participants s'étaient inscrits à nouveau pour l'apéro et le dîner pris en commun à l'hôtel Drei Könige, et l'assemblée 2001 s'est terminée pour les participants étrangers aussi dans une atmosphère détendue.

Le *comité* s'est réuni lors de l'exercice écoulé le 3 juillet à Berne en séance régulière et s'est consacré en premier lieu aux affaires courantes pour la préparation de l'assemblée générale.

Le *bureau de direction* s'est réuni le 15 mai. Ses discussions se sont focalisées sur les variations du nombre de membres, résultant des fusions de firmes et qui peuvent entraîner des pertes de cotisations conséquentes, ainsi que sur les mesures déjà prises et à prendre aptes à contrer cette tendance. De plus, il s'est occupé des activités des commissions créées suite à la modification des statuts «Force hydraulique» et «Protection contre les crues, aménagements hydrauliques, entretien des eaux».

Le 12 mars 2002, *l'organe de contrôle* a examiné au siège de l'Association les comptes d'exploitation de l'exercice, et le bilan au 31 décembre 2001.

Le *secrétariat permanent* a géré les affaires courantes de l'Association, et en outre les affaires de l'Association Linth-Limmat et de l'Association des Usines de l'Aar et du Rhin, et a rédigé la revue.

1.2 Commission Force hydraulique

1.2.1 Activités politiques

Au printemps 2001, la commission nouvellement créée «Force hydraulique» s'est mise au travail. Au premier plan des discussions se sont trouvés le référendum contre la Loi sur le marché de l'électricité (LME) et l'élaboration de l'ordonnance y rattachée (OME), ce qui a eu lieu en 2001. La commission a décidé d'élaborer un argumentaire pour la LME et de formuler des exigences spécifiques concernant l'aménagement de l'OME du point de vue de l'utilisation de la force hydraulique. Ces deux documents étaient prêts jusqu'à l'été 2001. La commission en a conclu que la LME peut être approuvée et a publié une prise de position en rapport dans notre revue. A propos de l'aménagement d'une éventuelle identification (labellisation) de l'électricité dans le cadre de la LME il s'est agi d'évaluer une étude du bureau Econcept sur ce thème. Il est apparu que la publication du projet de procédure de consultation relative à l'OME, que l'identification formulée en option dans la loi a été intégrée de fait dans l'ordonnance. La commission a décidé de présenter sa prise de position relative à l'OME. Celle-ci devait mettre l'accent principalement sur les aspects de l'utilisation de la force hydraulique, et s'inspirer pour les autres questions (principales) de l'attitude de l'AES. Ce projet a été déposé fin décembre dans les délais.

Déjà prévue pour 2001 par les chambres fédérales, la ratification des protocoles relatifs à la Convention sur la protection des Alpes a été finalement reportée en 2002. La Convention, elle, a été ratifiée par le parlement à la fin des années 90. Pour que les protocoles d'exécution puisent entrer en vigueur, trois états membres au moins doivent les avoir approuvés. L'Association suisse pour l'aménagement des eaux a pris une position critique à l'égard de ce traité qui toucherait l'utilisation de la force hydraulique: dans les huit protocoles, la priorité est accordée systématiquement aux exigences écologiques au détriment des exigences économiques et sociales. Cette attitude est en contradiction avec le principe du développement durable, comme le recherche la Confédération. S'y ajoute que les huit protocoles rendraient nécessaires la création pour 60 pour-cent du territoire national suisse, c'est-à-dire 25000 km^2, divisés en 1000 communes, d'instruments pour sa réalisation, qui ne s'appliqueraient pas au reste du pays. Il deviendrait ainsi possible que soit créé un droit spécifique s'appliquant à l'«arc alpin». Avec le neuvième protocole on introduirait une procédure qui donnerait la possibilité à un tribunal arbitral international de prononcer, dans le contexte des protocoles d'exécution de la Convention, un jugement qui engage. Finalement, elle serait dépassée dans ses questions et contraintes relevant de l'économie hydraulique par la nouvelle directive-cadre sur l'utilisation de la force hydraulique de l'UE, qui, à l'avenir, va marquer en premier lieu l'aménagement de la législation dans tout l'espace de l'UE. Il faut donc renoncer à la ratification des protocoles et de mettre en œuvre des moyens plus modernes et plus compatibles pour les objectifs d'un développement durable pour tous.

A l'automne, le Forum de l'énergie a tenu un apéro parlementaire auquel a participé l'ASAE représentée par le président de la commission Force hydraulique. On y a présenté les points forts de l'attitude de l'ASAE concernant l'aménagement des conditions-cadres pour la force hydraulique, le rôle que joue l'association dans la protection contre les crues, sa méthode de travailler et ses objectifs.

La commission a aussi analysé régulièrement le rôle à jouer de l'association dans

le projet Interreg IIIb «Hydro Power Net», qui a été élaboré sous la direction du «Schweizerischer Verein für Lehr- und Demonstrationskraftwerke» (association suisse pour centrales hydrauliques d'enseignement et de démonstration). Le secrétariat permanent a été chargé de coopérér au mieux avec les partenaires de l'«Arbeitsgemeinschaft alpine Wasserkraft» d'Allemagne et d'Autriche pour que ce projet si important pour la promotion de la force hydraulique soit élaboré et déposé dans les délais.

A la fin de l'année est venue en consultation une nouvelle édition de la réglementation de la responsabilité civile pour les ouvrages d'accumulation. Le projet d'une nouvelle loi sur les ouvrages d'accumulation était intercalé dans un autre nouveau projet de loi visant la sécurité technique débouchant sur la création d'une agence de la sécurité centralisée, via une loi commune qui placerait toutes les fonctions de surveillance d'importance pour la sécurité de la confédération (à côté de la sécurité des barrages, par exemple la sécurité nucléaire, le courant fort, les téléphériques, les véhicules, etc.), et que chapeauterait une agence commune. Dans sa prise de position, l'ASAE s'est montrée critique à l'égard de ce projet, car on avait à craindre une expansion de la bureaucratie et des conséquences financières conséquentes, une dégradation des problèmes d'interface entre les instances et une perte de compétences spécifiques. Cette réponse à la consultation a été déposée dans les délais en décembre.

La commission s'est en outre occupée

- des incidences sur la Suisse de la transposition de la directive-cadre de l'UE sur l'utilisation de la force hydraulique,
- du rapport WCD (World Commission on Dams) sur l'évaluation de projets et installations avec barrages,
- de la communication de l'OFEFP n° 39, «Prélèvements d'eau et procédure régissant l'assainissement selon l'art 80, alinéa 2, LEaux»,
- de l'avant-projet d'une loi fédérale sur la révision et unification de la réglementation de la responsabilité civile concernant ses incidences sur la force hydraulique, en particulier les ouvrages d'accumulation.

Comme dans les années passées, le secrétariat permanent s'est activé aussi en 2001 au sein de différentes institutions externes comme l'«Arbeitsgemeinschaft alpine Wasserkraft», l'Agence des énergies renouvelables et de l'efficacité, la Commission fédérale de l'économie des eaux, etc.

1.2.2 Relations publiques

Au printemps 2001 a été éditée la brochure de 24 pages «Pourquoi l'électricité d'origine hydraulique a-t-elle plus de valeur?». Il s'agit d'un argumentaire visant à renforcer la position de la force hydraulique auprès des clients et des milieux politiques. L'argumentaire se prête parfaitement au soutien de la vente de produits électriques issus de la force hydraulique et s'obtient auprès du secrétariat de l'ASAE.

Les 18 et 19 octobre 2001, l'ASAE a organisé à Coire, conjointement avec l'«Arbeitsgemeinschaft alpine Wasserkraft» le symposium international «La force hydraulique, énergie renouvelable». Le symposium a été visité par plus de 150 participants venus de Suisse, d'Allemagne et d'Autriche. L'ASAE a prêté son concours dans un autre symposium qui s'est tenu à Baden autour du thème «Modernisation de centrales hydrauliques».

En 2001 aussi, plusieurs publications de l'Association ont été publiées. On y trouve l'ouvrage contenant les contributions du symposium Coire ainsi que deux travaux d'étude sur les qualités de la force hydraulique dans une vue écologique, technique et économique:

- N° 65 La force hydraulique – énergie renouvelable, contributions du symposium international des 18 et 19 octobre 2001 à Coire.
- N° 64 Qualités écologiques (partie A) et techniques/économiques (partie B) de la force hydraulique, 2001, econcept AG et Schnyder Ingenieure AG.

1.3 Forum de la protection contre les crues CIPC

Le Forum de la protection contre les crues est désormais partie prenante dans l'ASAE comme commission technique. Il s'occupe outre le domaine proprement dit de la protection contre les crues, aussi des domaines inséparables que sont l'entretien des eaux et les aménagements hydrauliques au sens d'une protection globale contre les crues.

En janvier s'est tenu à Bienne le traditionnel symposium sur les crues, qui a connu de nouveau couronné de succès. Le thème était intitulé «Rétention d'eau, de matériaux charriés et de bois dans les eaux courantes».

Un groupe de travail de la commission s'occupe des questions de l'assurance qualité lors de l'élaboration, l'adjudication et l'exécution des mesures de protection contre les crues. Dans ce contexte on étudie la possibilité de pratiquer en interne une formation permettant d'assurer une qualité satisfaisante des projets. Les résultats de ces clarifications sont attendus pour 2002.

L'ASAE a publié sous le n° 63 «Wasserbauer und Hydrauliker (hydrauliciens) der Schweiz», écrit par le prof. dr. D. Vischer, et contenant plus de 150 portraits succincts d'hydrauliciens renommés de Suisse.

1.4 Revue «wasser, energie, luft – eau, énergie, air»

En 2001 aussi ont paru six numéros de la revue «wasser, energie, luft – eau, énergie, air», ce qui représente 352 pages numérotées (année précédente 386). Celles-ci comprennent 109 articles principaux et 188 communiqués. Les sujets prioritaires en 2001 sont ceux de notre activité:

- Les causes et conséquences des intempéries catastrophiques d'octobre 2000 se sont trouvées au centre de différents articles.
- En outre différents aspects de sécurité liés aux centrales hydrauliques ont été rapportés et fait l'objet d'un symposium de l'association Linth-Limmat dans le cadre du forum Eau à Rapperswil.
- Le projet Linth 2000, dont l'actualité a été soulignée par les crues de 1999 a également fait l'objet d'une manifestation du forum Eau. Le numéro de juin en a informé.
- Différents articles ont traité de diverses mesures de réhabilitation de centrales hydrauliques et de barrages.
- Pour la vérification du danger potentiel des barrages, on a présenté des méthodes aidant à évaluer les effets des raz de marée.
- Les méthodes de construction hydraulique pour la rétention d'eau, de pierres et de bois ont formé un autre sujet prioritaire de 2001.

En 2001 il a fallu chercher un nouveau gestionnaire d'annonces de la revue, vu que le titulaire abandonnait ce secteur d'activité dans le cadre de la reprise d'une nouvelle affaire. Un nouveau partenaire a été trouvé en le bureau K.M. Marketing à Winterthur, qui se charge de l'acquisition d'annonces avec beaucoup d'élan malgré un environnement ardu.

La rédaction remercie tous les abonnés et les auteurs d'articles pour leur intérêt et engagement qu'ils portent à la revue. «wasser, energie, luft – eau, énergie, air», et espère répondre à l'avenir aussi aux exigences variées.

1.5 Collaboration dans des comités externes

Compte tenu de nos ressources limitées, nous avons cherché en 2001 aussi à trouver des synergies dans la collaboration avec des institutions amies.

- Nous avons ainsi consolidé et élargi le contact et la coordination des activités avec l'AES au sein de l'«Interessengemeinschaft Wasserkraft» (communauté d'intérêts force hydraulique).

- En siégeant à la commission technique et au groupe de travail pour les relations publiques du Comité suisse des barrages, nous assurons notre coopération avec cette institution.
- Bien que la force hydraulique, abstraction faite des mini- et micro-installations, n'ait pas de place ferme dans le programme SuisseEnergie, nous nous mobilisons dans ce cadre aussi pour qu'elle soit prise en compte comme le plus important agent énergétique renouvelable. Il en va de même concernant notre collaboration avec l'Agence des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique (AEE).
- En 2001 aussi, l'Association pour une électricité respectueuse de l'environnement (AERE), où nous sommes représentés au Comité, a élargi son activité. Avec la certification selon le label «naturemade star» des premières centrales hydroélectriques, l'AERE a renforcé sa position auprès des fournisseurs présents sur le marché de l'éco-électricité. Dans le négoce des certificats, qui est en train de se développer dans toute l'Europe, l'AERE encadrera l'interface Suisse. Notre membre du Comité de l'AERE participera activement à cette fonction d'interface.
- La Commission fédérale de l'économie des eaux a choisi (entre autres choses) le renforcement de l'utilisation de la force hydraulique comme thème central. Il s'agit là aussi d'un thème en corrélation étroite avec les intérêts de l'ASAE au traitement duquel nous participons de manière très active.
- Finalement on mentionnera l'«Arbeitsgemeinschaft» alpine Wasserkraft qui suit le même objectif dans l'espace alpin international.

2. Comptes 2001, budgets 2002 et 2003 de l'ASAE et de la revue «wasser, energie, luft – eau, énergie, air»

Les comptes 2001 de l'Association bouclent avec un solde positif de frs. 13 487.76 résultant de recettes de frs. 1 013 012.35 et de dépenses de frs. 999 524.59. Compte tenu du solde actif de l'année précédente de frs. 134 768.13, les comptes présentent un solde actif de frs. 148 255.89, qui est reporté sur le nouvel exercice. Les détails des comptes et du bilan au 31 décembre 2001 figurent au tableau 2.

Le budget 2002, qui a été approuvé lors de l'assemblée générale 2001 et le budget 2003, mis à l'ordre du jour de l'assemblée générale 2002, basé sur des cotisations inchangées, figurent également au tableau 2.

3. Effectifs des membres de l'Association et de ses sections

Durant l'exercice écoulé (jusqu'à fin 2001), l'Association a accueilli 20 nouveaux membres individuels et 13 nouveaux membres collectifs, ce qui peut être imputé notamment à la réorientation selon la «Charte 2001», aux efforts publicitaires pour attirer de nouveaux membres, ainsi qu'à la brochure «Pourquoi l'électricité d'origine hydraulique a-t-elle plus de valeur?». On a dû enregistrer le départ de 7 membres collectifs. Fin 2001, l'Association suisse pour l'aménagement des eaux comptait 490 membres, avec ses cinq sections 1173 personnes, firmes ou autres personnes morales.

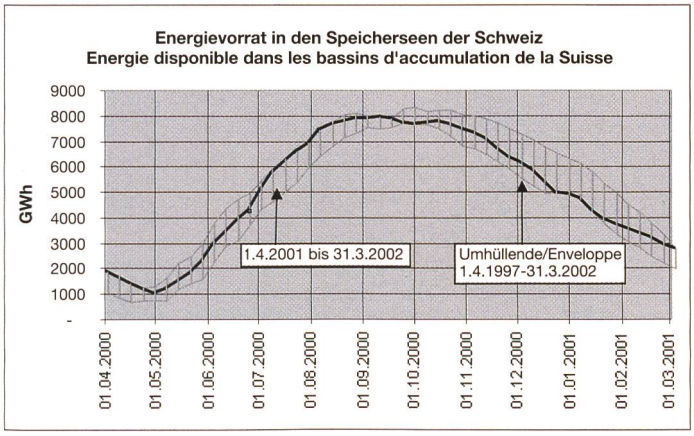
Au 31 décembre 2001, l'«Aargauischer Wasserwirtschaftsverband» s'est dissous. Selon les statuts de l'ASAE, la création d'une section régionale Argovie est possible pour continuer de défendre les intérêts dans le canton d'Argovie. Des négociations dans ce sens seront lancées en 2002. La direction de l'ASAE visera en 2002 à inciter les membres de l'ex-«Aargauischer Wasserwirtschaftsverband» à rejoindre l'Association Suisse si cela n'a pas été déjà le cas. Les effectifs des membres de l'Association et de ses sections au 31 décembre 2001 figurent au tableau 1.

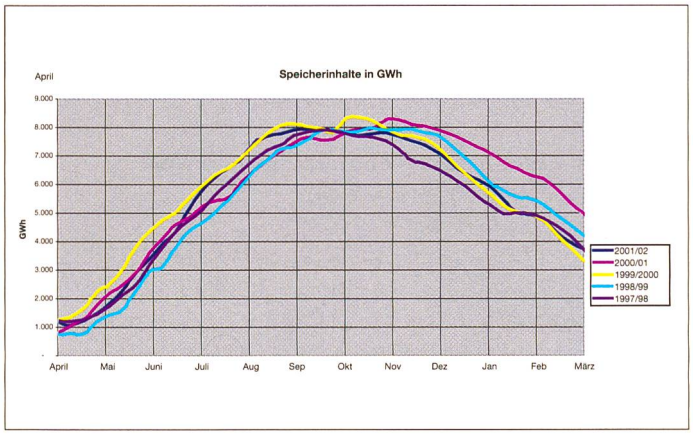
4. Comités de l'Association

Les membres de comités dirigeants de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux et de ses sections figurent à la page 226.

	1999	2000	2001
Einzelmitglieder SWV	263	271	297
Politische Körperschaften	23	23	30
Kraftwerksbetreiber	75	75	75
Verbände	27	26	27
Firmen	58	58	61
Total	446	453	490

Tabelle 1. Mitglieder SWV auf den 31. Dezember 1999, 2000 und 2001. Tableau 1. Effectifs des membres de l'association au 31 décembre 1999, 2000 et 2001.





Rechnung 2001 und Voranschläge 2002, 2003/Compte 2001 et budgets 2002, 2003

	Einnahmen/Recettes Verbandsrechnung/Compte ASAE	Rechnung/ Compte 2001 CHF	Budget 2001 CHF (genehmigt/ approuvé)	Budget 2002 CHF (genehmigt/ approuvé)	Budget 2003 CHF (Voranschlag HV 2001, Proposition AG 2001)
1	Mitgliederbeiträge/Cotisations des membres	593 803.55	630 000.—	580 000.—	565 000.—
2	Hauptversammlung/Assemblée générale	64 245.—	20 000.—	20 000.—	20 000.—
3	Tagungen und Exkursionen/Journées techniques et excursions	44 910.—	30 000.—	20 000.—	30 000.—
4	Studien	15 773.45			
5	Beiträge LLV/VAR an Geschäftsstelle SWV/ Contributions LLV, VAR au secrétariat ASAE	27 976.—	30 000.—	30 000.—	32 000.—
6	Aktivzinsen/Intérêts actifs	42 409.50	30 000.—	30 000.—	42 000.—
7	Redaktionskostenanteil von Fachzeitschriften/ Coûts de rédaction de la revue technique	p.m.	p.m.	p.m.	p.m.
	Total Verbandsrechnung/Total ASAE	**789 117.50**	**740 000.—**	**680 000.—**	**689 000.—**
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/ Revue technique et publications				
	– Abonnemente/Abonnements	101 565.60			
	– Verkauf Separata, Verbandsschriften/Ventes tirés à part, publications	42 422.45			
	– Inserateneinnahmen/Recettes annonces	79 906.80			
8	***Total Fachzeitschrift und Verbandsschriften/ Total compte revue technique et publications***	**223 894.85**	**250 000.—**	**250 000.—**	**230 000.—**
	Total Einnahmen/Total recettes	**1 013 012.35**	**990 000.—**	**930 000.—**	**919 000.—**

	Ausgaben/Dépenses Verbandsrechnung/Compte ASAE	Rechnung/ Compte 2001 CHF	Budget 2001 CHF	Budget 2002 CHF	Budget 2003 CHF
1	Kommissionen, Arbeitsgruppen/Commissions groupes de travail	22 153.50	40 000.—	40 000.—	10 000.—
2	Hauptversammlung/Assemblée générale	71 091.95	5 000.—	25 000.—	20 000.—
3	Tagungen und Exkursionen/Congrès, excursions	13 577.45	45 000.—	20 000.—	30 000.—
4	Jahresbericht/Rapport annuel	5 185.96	10 000.—	10 000.—	6 000.—
5	Abonnementsvergütung SWV-Mitglieder an wel/ Abonnements pour les membres	46 937.60	48 000.—	48 000.—	48 000.—
6	Fachbücher, Zeitschriften, Amtsblätter/Rapports et journaux techniques	1 668.40	1 500.—	1 500.—	1 500.—
7	Verbands- und Vereinsbeiträge/Cotisations associations diverses	30 919.25	20 000.—	25 000.—	25 000.—
8	Verwaltung/Administration	538 888.94	603 600.—	545 000.—	540 000.—
9	Debitorenverluste/Pertes sur débiteurs	—.—	—.—	—.—	—.—
10	Verschiedenes/Divers	4 677.05	3 000.—	3 000.—	3 000.—
11	Mehrwertsteuer/Taxe à la valeur ajoutée	12 206.65	16 000.—	16 000.—	13 000.—
12	Rückstellungen und Einlagen/Provisions et apports	—.—	—.—	—.—	—.—
	Total Verbandsrechnung/Compte ASAE	**747 306.75**	**792 100.—**	**733 500.—**	**696 500.—**
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/ Compte revue technique et publications				
19	Honorare, Reprogebühren/Honoraires, taxes reprogr.	14 353.35			
20	Druckkosten Zeitschrift/Impression journal technique	167 192.24			
21	Druckkosten Separata/Impression tirés à part	7 263.25			
22	Kosten Verbandsschriften/Frais publications	53 282.90			
23	Porti, Spesen/Frais de port, frais	6 427.30			
24	Werbung/Publicité	1 283.75			
25	Diverses, Drucksachen/Divers, imprimés	2 415.05			
26	Redaktionskostenanteil zu Gunsten SWV/ Coûts de rédaction revue en faveur de l'ASAE	p.m.			
	Total Fachzeitschrift/Revue technique et publications	**252 217.84**	**210 000.—**	**240 000.—**	**230 000.—**
	Total Ausgaben/Total dépenses	**999 524.59**	**1 002 100.—**	**973 500.—**	**926 500.—**

Einnahmenüberschuss/Excédent de recettes (+), Ausgabenüberschuss/Excédent de dépenses (–)

	Einnahmen SWV und Fachzeitschrift/Recettes ASAE et journal	1 013 012.35	990 000.—	930 000.—	919 000.—
	Ausgaben SWV und Fachzeitschrift/Dépenses ASAE et journal	999 524.59	1 002 100.—	973 500.—	926 500.—
	Einnahmenüberschuss/Excédent de recettes (+)/ Verlust/Excédent de dépenses (–)	+ 13 487.76	– 12 100.—	– 43 500.—	– 7 500.—
	Saldovortrag vom Vorjahr/Solde à nouveau de l'année précédente	+134 768.13			
	Saldovortrag/Solde à nouveau compte	+148 255.89			

Bilanz auf 31. Dezember 2001/Bilan au 31 décembre 2001

	Aktiven/Actifs	CHF		Passiven/Passifs	CHF
1	Kassa/Caisse	5 370.—	1	Kreditoren/Créditeurs	40 812.35
2	Postcheck/Cheque postal	72 299.34	2	Rückstellungen Pensionskasse/Caisse de pensions	90 000.—
3	Kontokorrent AKB/Compte courant AKB	22 529.01	3	Rückstellungen Verbandsschriften/Publications	46 028.75
4	Sparheft AKB/Compte d'épargne AKB	3 194.65	4	Rückstellungen Mobilien/Meubles	45 000.—
5	Sparkonto Meyersche Stollen	64 618.25	5	Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit/Relations publiques	70 000.—
6	Wertschriften/Titres	1 192 900.—	6	Rückstellung Meyersche Stollen	64 614.45
7	Mobiliar/Meubles	1.—	7	Tagungsfonds/Fonds pour réunions	150 846.42
8	Bücher, Separata/Livres, tirés à part	1.—	8	Zeitschriftenfonds/Fonds pour publications	255 234.44
9	Debitoren/Débiteurs	67 758.70	9	Fonds «Bodensee»	12 002.15
			10	Reserven/Réserves	505 877.50
			11	Aktivsaldo/Solde actif	148 255.89
	Total	**1 428 671.95**		**Total**	**1 428 671.95**

Tabelle 2. Jahresrechnung und Bilanz.
Tableau 2. Compte et bilan.

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Appenzell A.Rh.
Die Totalrevision des Gesetzes über den Wasserbau und die Wassernutzung ist in Vorbereitung.

Basel-Landschaft
Eine Totalrevision des Gesetzes über den Wasserbau und die Nutzung der Gewässer ist in Vorbereitung.

Bern
Die Gewährung von Fondsbeiträgen an Wasserversorgungsanlagen und die Erhebung von Löschgebühren (einmalige und neu auch wiederkehrende) sind im Wasserversorgungsgesetz der Wasserversorgungsverordnung (neu) und Feuerschutz- und Wehrdienstgesetz geregelt und wurden per 1.1.2002 in Kraft gesetzt.

Ebenso sind per 1.1.2002 folgende Änderungen in Kraft getreten: im Wasserbaugesetz (WBG) vom 14.2.1989 die Änderung vom 7.6.2001, Art. 5a, 38 und 40; in der Wasserbauverordnung (WBV) vom 15.11.1989 die Änderung vom 22.8.2001, Art. 9, 24 (33, 36 und 37 aufgehoben).

In Vorbereitung steht eine Änderung des Wassernutzungsgesetzes (Volksvorschlag) insbesondere bezüglich Wasserzinsansätzen.

Fribourg
La loi du 19 octobre 2000 sur le statut des Entreprises électriques fribourgeoises et leur caisse de pensions tient compte de la transformation au 1.1.2002 des Entreprises électriques fribourgeoises en Société anonyme.

Genève
La modification (revue en entier) de la loi cantonale sur les eaux est en préparation.

Graubünden
Die Anpassung an die Bundesgesetzgebung des Kantonalen Wuhrgesetzes ist in Vorbereitung.

Jura
Une nouvelle loi sur l'eau, concernent l'entretien et la correction des eaux va entrer en vigueur en 2003/2004.

Luzern
Die Totalrevision des Gesetzes über die Nutzung des Grundwassers SRL 769 sowie des Wasserversorgungsgesetzes SRL 770 ist in Vorbereitung. Es ist vorgesehen, die kantonale Regelung über Wassernutzung und Wasserversorgung zu vereinen und auf das übergeordnete Bundesrecht abzustimmen. Im Gesetz über den Wasserbau und die Wasserkraft SRL 760 ist eine Teilrevision in Bearbeitung. Es betrifft dies die Auslagerung der Wassernutzung in das neue Wassernutzungs- und Wasserversorgungsgesetz.

Neuchâtel
Une révision complète de la loi cantonale sur la protection des eaux du 15.10.1984 est en préparation.

Nidwalden
Die Gesamtrevision des Wasserrechtsgesetzes ist in Vorbereitung.

Obwalden
Neu ist per 31.5.2001 das Gesetz über den Wasserbau und die Wassernutzung (Wasserbaugesetz) in Kraft getreten.

St. Gallen
Die Verordnung über Nutzungsentschädigungen und Gebühren für Bewilligungen nach dem Gesetz über die Gewässernutzung (SGS 751.12) hat folgende Änderung erfahren: Reduktion der Grundnutzungsentschädigung für die Inanspruchnahme von Strand- und Seeboden. Inkraftsetzung: 1. Januar 2002.

Solothurn
Die Totalrevision der Erlasse über die Rechte am Wasser und den Gewässerschutz (Wasserrechtsgesetz) ist in Vorbereitung. Ziel der Inkrafttretung 2004.

Tessin
Una nuova legge sui corsi d'acqua sta in elaborazione.

Valais
Une révision totale de la loi sur les cours d'eau de 1932 est en préparation. Elle comprendra l'introduction de la nouvelle philosophie de protection contre les crues.

Vaud
Une modification des dispositions en relation avec l'entretien des cours d'eau non corrigés et avec le corrections fluviales (art. 1, 3, 5, 5a, 7, 17, 18, 19, 30, 31, 32, 35, 40, 45, 49 et 49bis) de la loi du 3 décembre 1957 sur la police des eaux dépendant du domaine public est en cours. La date de l'entrée en vigueur sera le 1er janvier 2003.

Zürich
In der Gebührenverordnung zum Wasserwirtschaftsgesetz ist folgende Änderung per 1.1.2002 in Kraft getreten: Die Verleihungs- und Nutzungsgebühren für die Nutzung der Grund- und Oberflächenwasser sind der Teuerung (rund 5,7%) angepasst worden.

Keine Änderungen gemeldet:
Glarus, Schaffhausen, Schwyz, Uri.

Gremien/Comités

SWV/ASAE

Vorstand/Comité
Amtsperiode HV 1999–HV 2002/
Période de géstion AG 1999–AG 2002

Ausschuss des Vorstandes/Bureau du comité
Präsident: Th. Fischer, alt Nationalrat, Hägglingen
Vizepräsident: C. Baader, Nationalrat, Gelterkinden
F. Aemmer, Direktor, Olten [1]
H. Beeler, Direktor, Luzern [2]
P. Desponds, Directeur, Lausanne
St. Engler, Regierungsrat, Chur
Dr. B. Joos, Zollikofen
Prof. Dr. A. Schleiss, Lausanne

Weitere Mitglieder des Vorstandes/
Autres membres du comité
H. Bodenmann, Vizedirektor, Bern
W. Böhi, Chur [3]
A. Conca, Bellinzona [4]
A. Fournier, Sion
Dr. Ch. Furrer, Direktor, Biel
Ch. Habegger, Direktor, Zürich
Dr. A. Kilchmann, Direktor, Zürich
Prof. Dr. H.-E. Minor, Zürich
C. Munz, Aarau [5]
R. Schmid, Visp
A. Sommer, Directeur, Chancy-Genève
Dr. Th. Wagner, Stadtrat, Zürich [6]

[1] Vertreter des Verbandes Aare-Rheinwerke
[2] Vertreter des Reussverbandes
[3] Vertreter des Rheinverbandes
[4] Vertreter der Associazione ticinese di economia delle acque
[5] Vertreter des Aargauischen Wasserwirtschaftsverbandes
[6] Vertreter des Linth-Limmatverbandes

Geschäftsstelle/Secrétariat
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83
E-Mail: w.hauenstein@swv.ch
Direktor/Directeur: Dr. W. Hauenstein

Mitarbeiterinnen
S. Dorrer, Redaktionssekretariat (80%)
R. Füllemann, Verbandssekretariat (80%)
J. Wolfensberger, Buchhaltung, Abo-Verwaltung (30%)

Kontrollstelle/Commissaires-vérificateurs
OBT Treuhand AG, Brugg

Verbandsgruppen/Sections

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)
Ausschuss (Amtsperiode 2000–2003):
Präsident: H. Bodenmann, Vizedirektor, Bern
Vizepräsident: Dr. A. Fust, Laufenburg
J. Aeberhard, Olten
H. Keller, Direktor, Aarau
Dr. B. Otto, Baden
Dr.-Ing. M. Rost, Vorstand, Freiburg i.Br.
Geschäftsführer: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, 5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Associazione ticinese di economia delle acque
Comitato (Periodo 2000–2004):
Presidente: C. Cattaneo, Cagiallo
A. Baumer, Locarno
R. Bianchi, Gentilino
F. Bonoli, Breganzona
L. Filippini, Molinazzo di Monteggio
M. Jaeggli, Lugano
B. Pessina, Camorino
G. G. Righetti, Lugano
C. Rossini, Pregassona
M. Varisco, Chiasso
V. Vicari, Lugano
Dr. W. Hauenstein[1]
Segretario: G.G. Righetti,
Via Crivelli Torricelli 19a, 6900 Lugano

[1] Vertreter des SWV/Rappresentante dell'ASAE

Linth-Limmatverband
Vorstand (Amtsperiode 2000–2004):
Präsident: Dr. Th. Wagner[1], Zürich
Vizepräsident: vakant
O. Bächtiger, Linthal
H. Dietrich, Direktor, Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft, Zürich[2]
D. Fierz, Regierungsrätin, Direktion der öffentlichen Bauten, Zürich
P. Hedinger, Zürich
L. Kalt, Tiefbauamt des Kantons St. Gallen, St. Gallen
C. Munz, AEW Energie AG, Aarau
K. Rhyner, a. Regierungsrat, Glarus
Th. P. Schenk, Vizedirektor, Electrowatt Engineering AG, Zürich
Sekretär: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, 5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

[1] Vertreter des SWV/Représentant de l'ASAE
[2] Vertreter der Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft

Aargauischer Wasserwirtschaftsverband
Vorstand (Amtsperiode 1999–2001):
Präsident: C. Munz, lic. oec. publ., AEW Energie AG, Aarau
Vizepräsident: Ulrich Fischer, Nationalrat, Fürsprech, Seengen
P. C. Beyeler, Regierungsrat, Aarau
B. Buchmann, Sekretär, lic. iur., Aarau
R. Birri, Architekt, Stein
W. Flury, dipl. Kult.-Ing. ETH, Aarau
Dr. A. Fust, Laufenburg
Dr. W. Hauenstein, dipl. Ing. ETH, Baden[1]
H. Keller, Direktor, Aarau
Dr. H. P. Müller, Lenzburg
H. Niklaus, dipl. El.-Ing. ETH, Aarau
P. Porta, Dr. Ing. ETH, Möriken
P. Rothpletz, dipl. Ing. ETH, Aarau
J. Schüpbach, Dättwil
Sekretär: Beat Buchmann, lic. iur., AEW Energie AG, 5001 Aarau

[1] Vertreter des SWV/Représentant de l'ASAE

Reussverband
*Vorstand (*Amtsperiode 2000–2004):
Präsident: Oskar Epp, Regierungsrat, Baudirektor des Kantons Uri, Altdorf
Vizepräsident: Heinz Beeler, Geschäftsbereichsleiter Bau, CKW, Luzern
B. Balmer, Dr., Luzern
P. Bucher, Luzern
E. Deubelbeiss, Kriens
J. Eberli, Kantonsingenieur Stv., Stans
W. Flury, Baudepartement, des Kantons Aargau
Dr. W. Hauenstein, Direktor SWV, Baden[1]
O. Hausmann, dipl.Ing., Perlen Papier AG
Dr. G. Hess, Regierungsrat, Schwyz
J. Junker, Dr., Kantonsingenieur, Sarnen
P. Largiadèr, Stadtingenieur, Luzern
P. Püntener, Kantonsingenieur Uri, Altdorf
Sekretär: W. Blättler, dipl. Bauingenieur HTL, Hirschengraben 33, 6002 Luzern

[1] Vertreter des SWV/Représentant de l'ASAE

Rheinverband
Vorstand (Amtsperiode 2001–2004):
Präsident: D. Widmer, Sils im Domleschg
Vizepräsident: vakant
W. Böhi, dipl. Ing. ETH, Chur
L. Fasani, Chur
Dr. W. Hauenstein, Direktor SWV, Baden[1]
L. Kalt, Schweizerischer Rheinbauleiter, St. Gallen
T. Kindle, Chef Umweltschutz/Wasserwirtschaft FL, Vaduz
A. Kühne, Dr., ETH Hönggerberg, Zürich
F. Osterkorn, Bregenz
R. Walser, Oberriet
Sekretär: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, 5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Fax 056 221 10 83

[1] Vertreter des SWV/Représentant de l'ASAE